

Als Mama außer Gefahr war, und in der Genesung fortschritt, das war ein Jubel! Herr Otto hatte viel nachzuholen, und ließ seinem Übermut recht den Zügel schießen, und Marie war auch bei der Hand. Als sie zuerst mit uns draußen war, sagte sie: „Nun müßt Ihr jeden Tag mit mir spielen; Ihr unnützen Tungen habt Euch lauter hübsche Späße gemacht, während ich mit meinem Strickstrumpf in der Ecke saß.“ An den Tag denke ich noch, das war ein fröhlicher Tag! —

An dem Tage, an welchem Mama ihr Krankenzimmer zuerst verließ, beschenkte Papa mehrere arme Leute mit Kleidungsstücken und Lebensmitteln. Otto, Marie und ich schenkten unserem Sohne einen neuen, täglichen Anzug, denn der Junge ist gar nicht so still, als wir anfangs dachten. Jeden Augenblick kommen bei seiner Tacke die Ellenbogen, und bei den Beinleidern die Knie zum Vorschein. Der Schulmeister schrieb damals: „Da die junge Herrschaft Sorge für den Knaben trägt, muß ich gehorsamst anzeigen, daß die tägliche Tacke desselben sich in einem recht kläglichen Zustande befindet, und daß, in der augenblicklichen Not, ein grüner Blicken auf das blaue Tuch hat gesetzt